

Die Fähigkeitsprüfung eines Hufschmiedes

Prüfungsaufgaben

Beurteilung eines Pferdes, seiner Hufe, des Exterieurs, des Stands und der Gänge, seiner Nutzung undstellungsfehler sowie die Konsequenzen daraus für den Beschlag (30 Minuten) und gegebenenfalls Abweichungen vom Standardbehandlungsplan. Dabei wird auch der Umgang mit dem Pferd bewertet. Der Prüfling bekommt 2 Stunden um 2 Hufe diagonal mit Fabrikeisen zu beschlagen, woran er selbst die Kappen ziehen soll. Das Ausschneiden, Schmieden und Beschlagen beider Hufe wird einzeln beurteilt, wobei genau beachtet wird ob der Behandlungsplan beachtet wird. Danach wird das Pferd nochmals vorgeführt, um zu beurteilen, ob das Pferd immer noch gut läuft.

Dem Prüfling wird eine halbe Stunde gegeben, um der Kommission seinen Betriebsplan zu verteidigen und um zu zeigen, daß er seine Buchhaltung führen kann oder wenigstens seinem Buchhalter die notwendige Daten liefern kann.

Der Prüfling redet eine halbe Stunde mit seinem Lehrmeister und der Kommission über den ausgewählten Spezialbeschlag und die Sportart oder Hufkrankheit, für die der Beschlag benutzt wird. Der Lehrmeister und die Kommission beurteilen, ob der Prüfling sicher arbeitet und reden darüber mit dem Prüfling. Danach beschlägt der Prüfling während anderthalb Stunden einen toten Huf mit dem Spezialbeschlag.

Die Kommission und der Lehrmeister reden mit dem Prüfling über den Erfolg der Prüfung und schauen, wie er auf die Beurteilung reagiert.